

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/029(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag, 14.12.2006	Altes Rathaus / Hansesaal	17:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 02.11.2006 und 16.11.2006
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Widmung der Gemeindestraße - An der Halberstädter Chaussee
(Teilstück)
Vorlage: DS0444/06
 - 4.2 Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 478-1 "Am Salbker
Wasserturm"
Vorlage: DS0479/06

- 5 Anträge
- 5.1 Stellplatzangebot für Wohnmobile verbessern Fraktion
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Vorlage: A0164/06
- 5.1.1 Stellplatzangebot für Wohnmobile verbessern
Vorlage: S0219/06
- 5.2 Radweg für die Maxim-Gorki-Straße Ratsfraktion future! - die
jugendpartei
Vorlage: A0184/06
- 5.2.1 Änderungsantrag A0184/06/1 Radweg für die Maxim-Gorki-Straße
- 5.2.2 Radweg für die Maxim-Gorki-Straße
Vorlage: S0240/06
- 5.3 Abonnement für Schüler-Monatskarte SPD - Ratsfraktion
Vorlage: A0178/06
- 5.3.1 Abonnement für Schüler-Monatskarte
Vorlage: S0237/06
- 6 Informationen
- 6.1 Funktionserhalt der Stadthalle
Vorlage: I0312/06
- 7 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadtrat Wolfgang Schmicker

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Beratende Mitglieder

Stadtrat Mirko Stage

Geschäftsführung

Frau Hannelore Kirstein

Vorsitzende/r

Stadtrat Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Sabine Paqué

ab 17.15 Uhr

krank

entschuldigt

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Czogalla eröffnete die Sitzung, begrüßte die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung und Gäste. Er stellte fest, dass der Ausschuss mit 7 anwesenden beschließenden Stadträten beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Bei der Beratung des Tagesordnungspunktes 5.3 sind die zwei Änderungsanträge A0178/06/1 und A0178/06/2 mit zu beraten. Die Anträge lagen als Tischvorlage vor.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 7 - 0 - 0

3. Genehmigung der Niederschriften vom 02.11.2006 und 16.11.2006

Die Niederschrift vom 02.11.2006 wurde mit **6 - 0 - 1** ungeändert beschlossen.

Zur Niederschrift vom 16.11.2006 gab es folgende Änderungswünsche:

- **Stadtrat Wähnelt**
TOP 5.1 Seite 6 Aussage Stadtrat Wähnelt
*Zur Gefahrenabwehr sollten an der Uferpromenade **Maßnahmen zur Gefahrenabwehr vorgenommen** werden.*
„Zäune gesetzt“ ist zu streichen.
- **Stadtrat Canehl**
TOP 5.2 Seite 7 Aussage Stadtrat Canehl ist neu formuliert
In der Variante 1 ist die Situation eindeutig geklärt. Mit der Schließung der Anliegerstraße Am Vogelgesang hat er keine Probleme. Im Gegenteil die Verringerung des Autoverkehrs verbessert die Situation für die Schule. Durch die Ausweisung von Wohnbauflächen können an zentraler Stelle Einfamilienhäuser innerhalb der Stadtgrenzen geschaffen werden und die kommunalen Finanzen dadurch gestärkt werden.
- **Stadtrat Krause**
TOP 5.2 Seite 7 Aussage Stadtrat Krause
*Wohngebiete sind problematisch, sieht in der Erweiterung **des ZOO** keinen Ärger.*

Abstimmung zur geänderten Niederschrift vom 16.11.2006: 6 - 0 - 1**4. Beschlussvorlagen**

**4.1. Widmung der Gemeindestraße - An der Halberstädter Chaussee
(Teilstück)
Vorlage: DS0444/06**

Herr Gebhardt (Amt 66) brachte die Drucksache ein.

Stadtrat Wähnelt: Liegt der Stichweg nicht unterhalb der Grenze zur Ausweisung als private Straße?

Herr Gebhardt (Amt 66): Hier ist es eine Frage der Zuordnung und wem sollte es jetzt noch zugeordnet werden?

Stadtrat Canehl: Genehmigungen für Neubauten werden erteilt, wenn die Grundstücke erschlossen sind. Wird geprüft, ob Sackgassen private Erschließungsstraßen sein können und wird beim Abschluss eines städtebaulichen Vertrages darauf geachtet?

Stadtrat Wähnelt: Städtebauliche Verträge für Straßen solcher Größenordnung werden dem StBV nicht zur Beratung vorgelegt. Er appelliert an die Verwaltung zukünftig, wo es möglich ist, in städtebauliche Verträge private Verkehrsflächen festzusetzen.

Herr Dr. Scheidemann (FB 62): Dies kann und wird versucht als Zielstellung auszuhandeln. Nicht in jedem Fall ist es durchsetzbar.

Stadtrat Czogalla merkte an, dass bei Erschließungsmaßnahmen die Kosten oft zu 90 % durch die privaten Bauherren getragen werden und die Stadt einen Eigenanteil von 10 % hat.

Stadtrat Schuster trifft zur Sitzung ein.

Abstimmung zur Drucks.0444/06: 8 - 0 - 0

4.2. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 478-1 "Am
Salbker Wasserturm"
Vorlage: DS0479/06

Frau Mühlner (i.A. Amt 61) führte zur Drucksache ein. Am Luftbild stellte sie den momentanen Zustand der Fläche dar und erläuterte die Planungsziele.

Stadtrat Canehl sprach sich positiv zur Drucksache aus. Kennt der Besitzer die Freihaltung der Flächen für eine 3. Elbüberquerung und werden die Verhandlungen mit der Bahn dadurch erleichtert?

Stadtrat Schmicker: Fließen die Vorschläge des Workshop zum Wasserturm in die Planungen ein?

Stadtrat Salzborn: Die Freihaltung für eine 3. Elbüberquerung ist Stadtratsbeschluss. Wie sind die Eigentumsverhältnisse für diese Fläche?

Frau Mühlner (i.A. Amt 61): Die Problempunkte wären mit der 9. Änderung zum Flächennutzungsplan auszudiskutieren und parallel gleitend abzuarbeiten. Der Turmpark hat einen alten Baumbestand, ist historisch und war ursprünglich als Park für die Mitarbeiter des RAW angelegt worden. Die Fläche ist als Sondernutzung mit hohem Grünanteil ausgewiesen. Die ehemaligen Schwimmbecken sind zugeschüttet worden und in unterirdischen Räumen wurden Fledermäuse entdeckt.

Stadtrat Stage sieht in den Zielen ein spannendes Projekt. Merkte aber an, dass Kultur und Einfamilienhäuser problematisch werden können.

Frau Mühlner (i.A. Amt 61): Bürgerinitiativen und Künstler möchten den Turm nutzen. Angedacht ist eine ruhige kulturelle Nutzung, deren möglicher Rahmen im Verfahren zu klären wäre.

Herr Marx (Bg VI) ergänzte, dass im südlichen Bereich Einfamilienhäuser mit einer Optionsfläche für ein Sachsen-Anhalt-Haus geplant werden. Eine Förderung im Rahmen der IBA-Bausteine dafür wurde beim Land angemeldet. Für den nördlichen Bereich sind 600 T€ für erste Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Die Wasserbecken sind verfüllt worden und in den dazugehörigen Technikräumen sind die Fledermäuse gefunden worden.

Stadtrat Czogalla liegt eine 3. Elbüberquerung persönlich am Herzen und sollte für die Nachfahren unbedingt realisiert werden. Mit den Zielen dieses Beschlusses würde eine Belebung des Südens der Stadt gefördert werden.

Abstimmung zur Drucks.0479/06: 8 - 0 - 0

5. Anträge

- 5.1. Stellplatzangebot für Wohnmobile verbessern Fraktion
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Vorlage: A0164/06
-

Herr Grensemann (Dez.III/Team 5) erläuterte den Inhalt der Stellungnahme und ging auf die Förderbedingungen ein.

Stadtrat Krause verwies auf die gute Kombination von Park & Ride. Wurde daran gedacht den Trackparkplatz am Kümmelsberg ebenfalls dafür vorzusehen?

Herr Grensemann (Dez.III/Team 5) verwies auf den Leitfaden des Tourismusverbandes als Planungshilfe. Darin wird eindeutig auf Innenstadt- und Zentrumsnähe hingewiesen.

Stadtrat Canehl: Die Probleme in der Förderung wurden gut dargestellt und Konkurrenz für Hotels sieht nicht. Wohnmobilfahrer lassen viel Geld in der Stadt und Entsorgungssysteme sind notwendig. Für Busunternehmen sind Entsorgungssysteme ebenfalls wichtig. Die SWM könnte dies übernehmen, da in anderen Städten dies bereits Praxis ist.

Stadtrat Schuster ist nicht dafür unbedingt neue Standorte zu suchen und diese auszubauen. Auch wenn der Petriförder im Überschwemmungsgebiet liegt, sollte an der öffentlichen Toilette ein Anbau mit entsprechender Ver- und Entsorgung erfolgen. Reisebusunternehmen haben Geld und bezahlen sicher 2 oder 5 € Somit wäre es förderfähig und wenn dies dann von Mobilfahrern ebenfalls genutzt wird, sollte dies der Stadt auch nicht schaden.

Stadtrat Salzborn verwies auf das Problem am Neustädter See und dieser Ort sollte ins Kalkül gezogen werden. Die Betreuung durch Privatpersonen sollte ermöglicht werden.

Stadtrat Wähnelt: Der Petriförder wird gut angenommen. Wichtig wäre, dass dort kassiert wird und für Busunternehmen eine Entsorgung ermöglicht wird.

Stadtrat Meinecke: Gibt es eine Übersicht über welche Größenordnungen hier gesprochen wird und wieviel Touristen mit Mobilfahrzeugen in die Stadt kommen?

Stadtrat Schuster merkte an, dass sich nicht an Statistiken aufgehoben werden sollte. Der Run ist da und es muss schnellsten darauf reagiert werden.

Abstimmung zum Antrag 0164/06: 8 - 0 - 0

5.1.1. Stellplatzangebot für Wohnmobile verbessern
Vorlage: S0219/06

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

5.2. Radweg für die Maxim-Gorki-Straße Ratsfraktion future! - die
jugendpartei
Vorlage: A0184/06

Stadtrat Schuster, als Vertreter des Antragseinbringer, sieht mit der Stellungnahme der Verwaltung den Antrag als erfüllt.

5.2.1. Änderungsantrag A0184/06/1 Radweg für die Maxim-Gorki-
Straße

Stadtrat Czogalla merkte an, dass die Zuständigkeit der Anbringung von Verkehrszeichen bei der Verkehrsbehörde liegt und vom Stadtrat nicht gefordert werden kann.

5.2.2. Radweg für die Maxim-Gorki-Straße
Vorlage: S0240/06

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

5.3. Abonnement für Schüler-Monatskarte SPD - Ratsfraktion
Vorlage: A0178/06

Stadtrat Czogalla begründete den Antrag. Die Stellungnahme berücksichtigt nicht ausreichend die Intension des Antrages.

Frau Baumgart (Amt 61) brachte die Stellungnahme der Verwaltung ein. Sie legte die Fördermöglichkeiten und deren praktische Anwendung sowie die Berechnungsmethode zur Nutzungsdauer von Schülertickets durch des LwVA dar.

Stadtrat Czogalla sieht zu der Berechnungsmethode nicht ein, warum Schüler, die noch nicht im Erwachsenenalter sind, kein Abonnement auf eine Schülermonatskarte bekommen dürfen, die sie am Kiosk ohne Weiteres bekommen. Mit dem Antrag sollte nur das Abrechnungsverfahren

vereinfacht werden und für Schüler ab dem 16. Lebensjahr die Möglichkeit des Abonnements eines geförderten Tickets geschaffen werden.

Stadtrat Wähnelt unterstützt die abrechnungstechnische Vereinfachung und begründete den Änderungsantrag seiner Fraktion.

Stadtrat Canehl schlug vor, den Antrag zu verschieben, die Antwort des LwVA abzuwarten und die Stellungnahme mit Zahlenmaterial zu präzisieren (Anzahl der Schüler und welche Auswirkungen eintreten).

Der Ausschuss erteilte **Frau Obenauf** (Prokuristin MVB) das Wort. Sie verlas die Anfrage an das LwVA und dessen Antwort. Des Weiteren erläuterte sie die Unterschiede der Nutzung und Förderung von Jahres- und Monatskarten.

Stadtrat Czogalla stellte den Antrag:

Der Antrag wird vertagt und die Stellungnahme wird mit dem vorgetragenen Zahlenmaterial und finanziellen Auswirkungen präzisiert.

Abstimmung zum Antrag: 8 - 0 - 0

5.3.1. Abonnement für Schüler-Monatskarte Vorlage: S0237/06

Die Stellungnahme wurde vertagt und ist zu präzisieren.

6. Informationen

6.1. Funktionserhalt der Stadthalle Vorlage: I0312/06

Herr Ulrich (FB 03) führte zur Information ein.

Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis. Der Weiterbetrieb der Stadthalle ist gesichert und dennoch wird man um eine Sanierung nicht herumkommen.

7. Mitteilungen und Anfragen

1. **Stadtrat Meinecke**

Er gab bekannt, dass der Antrag **A0127/06 Garagenstandorte** mit der Stellungnahme S0157/06 erledigt ist und er den Antrag zurückzieht.

2. **Stadtrat Schuster**

- Die Verwaltung möchte prüfen, die Sperrlinie auf dem Ring Abfahrt zur Albert-Vater-Straße aus Süden kommend zu verlängern.

Durch die auftretende Stausituation wird die Abfahrtspur eng geschnitten, um auf die linke Fahrspur zu kommen, da die Rechtsabbieger sich zurück stauen.

Stadtrat Czogalla nahm Bezug auf eine bereits vorliegende Stellungnahme des Tiefbauamtes, die zur Spitzenstunde annähernd gleiche Verkehrsstärken auf Albert-Vater-Straße und südöstlicher Abfahrtsrampe ausweist und schlug vor, die Schaltung der Grünanteile der Ampelphasen für beide Seiten gleich lang zu gestalten.

Herr Gebhardt (Amt 66)

Die o. g. Lichtsignalanlage (LSA) wurde in der zurückliegenden Zeit (seit Oktober 2006) bereits mehrmals verändert. Das heißt, die Bemessungsparameter der Grünzeiten wurden zu Gunsten der Südwest-Rampe neu abgeglichen. Durch die vorgenannten Veränderungen konnte aber kein wesentlicher Abbau der Stausituation erreicht werden. Die LSA liegt an ihrer Sättigungsgrenze und kann nur noch zu Ungunsten der Verkehrsströme auf der Albert-Vater-Straße verändert werden, was sich aber nachhaltig nachteilig auf die Verkehrsbewältigung der B1 auswirken würde.

Die Sperrung der B1 im Bereich des Bruno- Beye- Rings wurde am 15. Dezember 2006 aufgehoben. Der Umleitungsverkehr aus Richtung Westen und aus Richtung Osten wird sich nun wieder auf die B1 verlagern und die Südwest-Rampen entlasten.

Die angesprochene Veränderung der Markierung wird nur durch die Straßenverkehrsbehörde und das Stadtplanungsamt auf ihre Machbarkeit überprüft.

– Er sprach wiederholt die Parksituation vor dem russischen Autohändler In der Steinkuhle an

und bat um Prüfung und Änderung des Zustandes.

Herr Gebhardt (Amt 66)

Die verkehrliche Situation wurde bereits unter anderem im Rahmen einer Verkehrsschau am 26.10.2006 überprüft und nachfolgendes Ergebnis erzielt.

Da sich die Straße in einer Tempo –30 Zone befindet , Parkdruck besteht und durch das Parken eine Verkehrsberuhigung erwirkt wird sollte das Parken nicht komplett verboten werden.

Parkverbotsbereich sind dergestalt anzuordnen, dass die Verkehrsteilnehmer untereinander in Blickkontakt treten können. Die PKW`s können bei Bedarf in die Grundstückszufahrten ausweichen, die LKW`s begegnen den Gegenverkehr in den Bereichen , in denen nicht geparkt werden darf.

3. **Stadtrat Canehl**

Auf der Berliner Chaussee (Puppendorfer Weg) wird durch den Bus eine Ampel für PKW rot geschaltet. Dies passiert auch, egal ob jemand aussteigt oder nicht. Kann nicht organisiert werden, dass nur ein Signal gegeben wird, wenn der Bus hält?

Herr Gebhardt (Amt 66)

An der o. g. Fußgängerlichtsignalanlage (FLSA)sind für beide Fahrtrichtungen der Busse

entsprechende Haltestellensicherungen programmiert. Diese bewirken, dass die Busse gesichert aus den jeweiligen Haltestellenbuchten ausfahren können. Die Haltestellensicherung für die stadteinwärts fahrenden Busse ist in den Abendstunden (von 20:00 bis 21:00 Uhr) nicht aktiv.

Die Haltestellensicherung in Richtung Heyrothsberge ist auf Forderung der MVB jedoch weiter aktiviert. Mit der Geschäftsführung der MVB wird am 20.12.2006 diese Thematik mit dem Ziel besprochen., dass durch eine Betriebsanweisung die Busfahrer verpflichtet werden, nur bei Nutzung des Haltes die FLSA zu aktivieren.

4. Stadtrat Meinecke

Im Bereich der Lübecker Straße / Brauereiseite sind Abrissarbeiten erfolgt. Kann der StBV nicht einmal über die dort vorgesehen Maßnahmen informiert werden?

Herr Marx (Bg VI) sagte zu, dass in der nächsten Sitzung das Vorhaben zu kleinteiligem Einzelhandel vorgestellt wird.

5. Stadtrat Wähnelt

Die Freigabe der Umleitung am Fürstenwall für den Radweg in beiden Richtungen für Radfahrer und Fußgänger ist zu prüfen. Die Fläche ist zu eng.

Die Verwaltung prüft und beantwortet schriftlich.

18.45 Uhr der öffentlichen Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern
Vorsitzende/r

Hannelore Kirstein
Schriftführer/in